



29. Internationaler Kongress des Notariats Jakarta, Indonesien – 27-30 November 2019

Thema I: Gültigkeit der Prinzipien des Notariats im 21. Jahrhundert

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Prinzipien des Notariats werden auch im 21. Jahrhundert ihre Gültigkeit behalten. Diese Prinzipien wurden und werden stets an die wandelnden Bedürfnisse der Gesellschaft angepasst. Sie bleiben damit die Basis für die weitere Bedeutung des Notariats. Notare haben oft als Vorreiter neue und innovative Entwicklungen begleitet und gefördert, z.B. im Bereich moderner Informationstechnologien. So beweisen sie die Zukunftsfähigkeit ihres Berufsstandes.

- 1) **Als Träger eines öffentlichen Amtes erfüllen Notare vom Staat übertragene hoheitliche Aufgaben. Sie sind Teil der Justiz und entlasten die streitige Gerichtsbarkeit durch umfängliche Tatsachenermittlung, rechtliche Vorprüfungen sowie streitvermeidende Urkundsgestaltungen.**
 - a. Notare sind ein öffentlicher „One-Stop-Shop“. Sie bündeln viele Verfahrensschritte und ermitteln die für ein Rechtsgeschäft erforderlichen Informationen. So betreuen Sie die Beteiligten z.B. bei Immobilientransaktionen oder Gesellschaftsgründungen, leiten die notwendigen Verfahrensschritte ein und wickeln diese weitgehend vollständig für die Bürger ab.
 - b. Durch umfassende und abschließende rechtliche Überprüfung der bei den öffentlichen Registern wie etwa Grundbuch oder Handelsregister einzureichenden Unterlagen kommt ihnen als Richter im Vorfeld eine Filterfunktion für diese Register zu.
 - c. Durch ihre erhöhte Beweiswirkung und sofortige Vollstreckbarkeit bzw. Vollstreckungsfähigkeit bewirken notarielle Urkunden Rechtssicherheit. Rechtssicherheit ist die Grundlage für Investitionen und fördert so das Wirtschaftswachstum.
 - d. Notaren kommt durch Mitwirkungspflichten eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und weiterer Wirtschaftsstraftaten zu.
 - e. Durch Mitwirkungspflichten entlasten Notare den Staat bei der Steuererhebung und stellen die Besteuerung sicher.

Thema I: Gültigkeit der Prinzipien des Notariats im 21. Jahrhundert
SCHLUSSFOLGERUNGEN

Der 29. Kongress der Internationalen Union des Notariats empfiehlt daher:

Folgende Funktion der Notare sollten weltweit weiter entwickelt und da, wo sie fehlen, eingeführt werden:

- **Bündelung von Verfahrensschritten,**
- **Schaffung der Voraussetzungen für inhaltlich richtige und damit zuverlässige, mit öffentlichem Glauben ausgestattete Register,**
- **Entlastung der streitigen Gerichtsbarkeit und anderer öffentlicher Stellen wie Finanzämter und Register, aber auch der Strafverfolgungsbehörden**
- **Schaffung von Rechtssicherheit durch eine erhöhte Beweiswirkung und Vollstreckbarkeit notarieller Urkunden.**

2) Die Qualität der notariellen Amtsausübung sowie die Funktion der notariellen Tätigkeit werden durch gesetzliche Regelungen zum Berufszugang, zur Berufsausübung sowie zur Ausgestaltung des Beurkundungsverfahrens gewährleistet.

- a. Da Notare integraler Bestandteil der vorsorgenden Rechtspflege bzw. freiwilligen Gerichtsbarkeit sind und staatliche Aufgaben wahrnehmen, müssen die Berufsregelungen öffentlich-rechtlich normiert sein.
- b. Um die richternahen Funktionen als Filter für die öffentlichen Register und Rechtssicherheit für die rechtssuchende Bevölkerung gewährleisten zu können, bedarf es eines gesetzlich geregelten Beurkundungsverfahrens.
- c. Zur Gewährleistung von
 - Unabhängigkeit
 - Unparteilichkeit
 - Zugang zum Recht für die Bürger
 - einer rechtlichen Beratung auf höchstem Niveau und
 - eines geregelten Verfahrens
bedarf es
 - eines öffentlich-rechtlich ausgestalteten Ernennungs- und Auswahlverfahrens
 - einer staatlichen Dienstaufsicht
 - eines gesetzlich normierten Gebührensystems
 - einer Begrenzung der Notarstellen und
 - einer Beurkundungsverpflichtung.

Thema I: Gültigkeit der Prinzipien des Notariats im 21. Jahrhundert
SCHLUSSFOLGERUNGEN

- d. Notare müssen Rechtsgestalter und Betreuer sein: die Erforschung des wahren Willen der Beteiligten und die aktive Vertragsgestaltung sowie die Wahrung der Rechte der Verbraucher muss eine normierte Verpflichtung der Notare darstellen.

Der 29. Kongress der Internationalen Union des Notariats empfiehlt daher:

Die berufs- und standesrechtlichen Regelungen, wie z.B.

- **der Zugang zum Beruf sowie**
- **die Berufsausübung des Notars**
und das Beurkundungsverfahren sind öffentlich-rechtlich zu regeln.
Zur Sicherung der Privatautonomie sollte die Willensforschung ein Kernelement des Beurkundungsverfahrens darstellen.

3) Der Einsatz neuer Technologien wird von Notaren als Herausforderung gesehen und angenommen.

- a. Die Implementierung und der Einsatz neuer Technologien dienen der
- Verbesserung
 - Vertiefung und
 - Weiterentwicklung
der Rechtsdienstleistung der Notare.
- b. Notare sind für neue Technologien offen. Hierbei müssen stets höchste Sicherheitsstandards eingehalten werden.
- c. Notarkammern sollten als Vorreiter innovative, neue Projekte, wie etwa zentrale Urkundenarchive oder Register anstoßen, fördern und eventuell selbst wahrnehmen.

Der 29. Kongress der Internationalen Union des Notariats empfiehlt daher:

Notare sollen modernen Informationstechnologien offen gegenüberstehen. Sie sollten die Vorteile dieser Technologien für ihre Rechtsdienstleistung nutzen. Dies sollte immer unter Wahrung höchster Sicherheitsstandards erfolgen.

4) Die Globalisierung führt zu vermehrten Berührungspunkten mit anderen Rechtsordnungen sowie am Common Law orientierter internationaler Organisationen.

- a. Aufgrund teilweise erheblicher Unterschiede bereits im materiellen Recht kann die Einfügung von Bestandteilen des Common Law zu Inkonsistenzen und Friktionen in den Zivilrechtsordnungen führen.

Thema I: Gültigkeit der Prinzipien des Notariats im 21. Jahrhundert
SCHLUSSFOLGERUNGEN

- b. Im Common Law gibt es keine dem Civil Law entsprechende Regelungen zum Verbraucherschutz bei der Vertragsgestaltung. Verbraucher sind daher auf Regelungen des Schadensersatzes und Deliktsrechts angewiesen. Solche Ansprüche sind gerichtlich geltend zu machen. Das Risiko trägt der Verbraucher.
- c. Im kontinentaleuropäischen Recht und dem Verfahren der vorsorgenden Rechtspflege ist der Verbraucher a priori geschützt. Schäden sind bei gesetzeskonformer Vertragsgestaltung, die der Notar garantiert, ausgeschlossen.
- d. Register (Grundbücher und Handelsregister) dienen im Bereich des Common Law nur der Information ohne jede Richtigkeitsgewähr. Niemand haftet für falsche Eintragung, da jedermann antragsberechtigt ist. Im Bereich des kontinentaleuropäischen Rechtskreises sorgen Notare, sofern ihnen die Kompetenz hierfür übertragen wurde, für die Richtigkeit der öffentlichen Register und Jedermann kann sich darauf verlassen.
- e. Nationale Gesetzgebungen sollten Notaren die Möglichkeit eröffnen, Urkunden nicht nur in der Landessprache, sondern in jeder Sprache, die sie beherrschen, zu errichten.

Der 29. Kongress der Internationalen Union des Notariats empfiehlt daher:

Die Notare und die Notarkammern sollen den internationalen Organisationen das lateinische Notariatssystem und die Bedeutung der vorsorgenden Rechtspflege nahebringen. Dabei sollte herausgestellt werden, dass

- **Mischsysteme im materiellen Recht wegen der damit zwangsläufig verbundenen Inkonsistenzen und Friktionen zu vermeiden sind, und**
- **zur Schaffung und Aufrechterhaltung zuverlässiger öffentlicher Register die Gestaltung der Grundlagen für die Eintragungen ausschließlich in die Hand der Notare gehören.**

-∞-∞-∞-